

d.

er Franz Bernhard
Mordes ist es von
t, wo der Regent
odid am Sonntag
hat. Der Schirm
genen hellen Griff

ergebenst ersucht,
aufstellen zu lassen
u zu wollen.
Dinstag eine Ans.
Diejenigen, welche
Anbekannten, einem
in solchen Schirm
acht haben, werden
nieten Amtsgerichte
ungefähr mittheil-

die für Entdeckung
g wird erhöht wer-
eunge, welcher zur
g, einen Anspruch
n.
3.
ntsgericht.

mittags 9 Uhr,

icalamt

Dr. Fischer statt.
Beihiligung einge-
vorstandes, der Ge-
d die übrigen Hons-
Plas.
ker, Oberpfarrer.

rich Ketteler

retha Ketteler,

b. Plückers,

mählte.

en 24. October 1898.

ch Damm.

ksagung.

he meinen lieben Mame

re erwiesen haben und

njenigen, welche uns in

gen-Ereignis so traulich

meinen besten Dank.

ittwe Hjelster.

stigen Einkauf offerire

at

melfleisch,

stünde und Cotelets &

ganze Vollen u. Bag

g. Die feinsten Gam-

h Wunsch ausgeschnitten

g.

Horrenbach,

ler, Mühlenstraße 8.

17jährigen starken bis-

ts-pflegling, Waife, wird

reits- oder Dienst-

Es wird weniger auf

nachrichtliche Behandlung

eres Hymasse 4.

Armen-Verwaltung.

iber gesucht, welcher

reitet. Wo, f. d. G.

vatten!

Arbeiterinnen

tes, Westen und

Schleifen

de Beschäftigung bei

& Zweypfennig.

stetiges Dienstmä-

nde, welches schon in

stehen, auf sofort gesucht.

gnistfr. 25, parterre.

s properes Kinder-

ucht. Oberstr. 93.

ntheit des Dienstmä-

der sofort ein tüchtiges

alle Hausarbeit.

Canalstraße 49.

aus gesundes, al-

ch e n, welches alle

rschäft und nur gute

unweisen hat, gesucht zu

st mit einem Kinde.

17 Mr.

Gartenstr. 9.

n. Bohnen

gutkochend, sad- und

sibbern-Eier: kann.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Hof. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das vierteljährliche Monatsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Anzeigen finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die 6-gelappte Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und öfterer Wiederholung entsprechender Abatt. Angelegenheiten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Anzeigen-Annahme durch alle bewährten Anzeigen-Expeditionen.

Nr. 244.

Mittwoch, 25. October 1898. (Raphael.)

20. Jahrgang.

Abonnements

auf die

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

für die Monate

November u. December

nehmen alle Postanstalten, unsere Agenturen und Boten sowie die Expedition jederzeit entgegen.

Neuzutretende Abonnenten erhalten die Zeitung bis Ende des Monats gratis.
Redaction u. Verlag der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Deutschland.

Berlin, 24. October.

* Folgende Sensationsnachricht läßt sich die Münch. Allg. Ztg. aus Berlin melden:

Von sonst gut unterrichteter Seite verlautet, daß Ministerpräsident Graf Eulenb. wegen neuerdings hervortretender Meinungsverschiedenheiten mit dem Reichskanzler Grafen Caprivi mit der Absicht umgehe, seinen Abschied zu nehmen; die Sage sei kritisch. Das Blatt bemerkt selbst dazu: Wir nehmen von dieser Mitteilung Akt, da sie im Hinblick auf die in den letzten Tagen mehrfach erörterten Differenzen nicht ganz unbegründet erscheint, bemerken indes, daß unser Correspondent selbst seiner Meldung hinzusetzt, ihre Bestätigung bleibe abzuwarten. Das scheint uns auch.

* Wegen seiner abfälligen Kritik der Amtsführung des ehemaligen Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika, Herrn v. Soden, hatte der Reichskanzler gegen die Voss. Ztg. Strafantrag gestellt. In dem Artikel war dem Herrn v. Soden u. A. Gewinnjucht vorgeworfen worden. In der heutigen gerichtlichen Verhandlung wurde auf Freisprechung erkannt. Der Angeklagte, so verurteilt der Vorsitzende, habe in der Absicht gehandelt, die Interessen der Kolonialverwaltung wahrzunehmen. Ueber die Schutzgrenze des § 193 des Strafgesetzbuches, welcher von der Wahrung berechtigter Interessen handelt, sei in dem Artikel nicht hinausgegangen. Was der Punkt der Gewinnjucht angehe, so stehe fest, daß Herr

v. Soden ein Grundstück in Kamerun für 843 M. angekauft und für 2000 M. wieder verkauft, also einen hohen Gewinn erzielt habe. Der Angeklagte konnte deshalb von seinem Standpunkte aus sehr wohl zu dem Schlusse kommen, daß der Gouverneur von vornherein das Grundstück erworben habe, um Gewinn zu erzielen. Das Urtheil ist für den früheren deutschen Gouverneur in Ostafrika nicht gerade schmeichelhaft.

* Eine scharfe Kritik des Alters- und Invaliditäts-Versicherungsgesetzes liefert die jetzt gemachte Mitteilung über das Versicherungs-Ergebnis im letzten Jahre. Nach Ausweis des Verwaltungsberichts hat der Staat als Erlös für verkaufte Beitragsmarken 4 610 000 M. vereinnahmt. Hieron wurden gezahlt an Invalidenrente 10 335 M., an Altersrenten 174 856 M., also zusammen rund 185 000 M. Die Verwaltungskosten betrugen 130 000 M. Der Widerspruch eines solchen Verhältnisses leuchtet auch dem konservativen Reichsboten ein. Er schreibt: „Zahlen reden! Und diese Zahlen sagen sehr laut, daß das Gesetz in seiner jetzigen Fassung eine falsche Grundlage ist; denn 4 610 000 M. jährliche Beiträge erheben, daraus 185 000 M. Pensionen zahlen und dabei 130 000 M. für Verwaltungskosten zahlen — das ist ein unerträglicher Zustand, und es schwindet einem, wenn man an die Verwaltung denkt, wenn erst die Karten nach Jahren zu Bergen sich angeammelt haben!“

* Folgende in verschiedener Hinsicht bezeichnende Mitteilung bringt die in Wien erscheinende offizielle Polit. Correspondenz: „Der preussische Gesandte beim hl. Stuhl, Herr v. Bülow, ist alsbald nach seiner Rückkehr vom Urlaub vom Papst in Audienz empfangen worden. Die Beziehungen zwischen dem heiligen Stuhl und der preussischen Regierung beharren andauernd jenen freundlichen Charakter, der ihnen durch den Besuch des Kaisers Wilhelm II. beim Papste verliehen worden ist. Die Frage der Wiederzulassung der Jesuiten in Deutschland bildet nicht den Gegenstand besonderer Unterhandlungen zwischen dem Vatican und der preussischen Regierung, da der heilige Stuhl das Vorgehen in dieser Richtung der Centrumpartei in Deutschland überläßt und den Erfolg der von letzterer im Reichstage betreffs dieses Gegenstandes eingebrachten Anträge abzuwarten wünscht.“ Was hier die Allernachstehende über die Wiederzulassung der Jesuiten sagt, ist selbstredend ihre, allenfalls von Berlin aus inspirierte Ansicht; denn

was der hl. Stuhl in dieser Frage zu thun oder nicht zu thun gedenkt, wird er ebenso wenig der Pol. Correspond. wie irgend einem anderen liberalen Zeitungs-Berichterstatter anvertrauen.

* Die Proteste gegen die Miquel'schen Steuerprojekte mehrten sich von Tag zu Tag. So haben neuerdings die Leipziger Tabakfabrikanten kräftigen Widerspruch gegen die Tabakfabriksteuer erhoben. Eine von ihnen einberufene Versammlung, in welcher auch die Reichstagsabgeordneten für Leipzig sich gegen die Tabakfabriksteuer aussprachen, nahm eine Resolution an, welche nicht nur die Tabakfabriksteuer, sondern auch jede weitere Belastung des Tabaks verwarf. — Gegen die Weinsteuer wieder protestiren die unterfränkischen Handelskammer in Würzburg, der unterfränkische Weinbauverein und die Handelsvereine in Kitzingen. Erstere hat an das bayerische Ministerium das Ersuchen gerichtet, im Bundesrathe dahin zu wirken, daß von jeder Weinbesteuerung abgesehen werde.

* Der Handels-, Zoll- u. Schifffahrts-vertrag zwischen Deutschland und Rumänien ist am Samstag hier unterzeichnet worden.

* Die Finanzminister der an der Weinsteuern hauptsächlich beteiligten Staaten sind im Reichstagsgebäude zusammengetreten. Der Konferenz wohnte auch der preussische Finanzminister Dr. Miquel bei. Man glaubt in unterrichteten Kreisen, daß die Konferenz höchstens drei Tage in Anspruch nehmen und schließlich zu einer Verständigung über die Höhe der Steuern führen wird. Nach erfolgter Einigung über diesen Punkt wird die neuerdings veröffentlichte Vorlage dem Bundesrathe zugestellt werden.

* Am 23. Oct. (Socialistentag.) Im Verlauf der Vormittags-Sitzung des Delegirten-tages nahm namentlich Punkt 3 der Tagesordnung: „Partei- und Agitation mit besonderer Berücksichtigung der Landagitation“ das Interesse in Anspruch. Man erging sich in ausführlichen Erörterungen, wie künftighin die Landagitation zu betreiben sei. Man gestand, daß man bis heute auf dem Lande noch nicht viel erreicht habe; man sei mit einer Hand voll Leute auf's Land gezogen, ohne etwas auszurichten. Die Feiertage sollten zur Agitation benutzt und mehr als bisher „gereifte, tüchtige“ Agitatoren gewonnen werden. Ein Genosse aus Osnabrück machte zur Vorfrist bei der Landagitation; wenn ein Geistlicher ein Wort sage, genüge mehr, als wenn 4 Socialisten hundert Worte sprechen; vor

allen Dingen müsse hierbei die Religion aus dem Spiele bleiben. (Uha!) Ein Genosse aus Braunschweig trat dafür ein, ein Wochenblatt speziell für die ländliche Bevölkerung zu gründen. Die älteren Führer müßten auf's Land, wenn man dort etwas erringen wollte. Selbstverständlich dürfe nur mit der allergrößten Vorsicht das religiöse Gebiet berührt und Alles müsse in dieser Beziehung vermieden werden, was der Geistlichkeit eine Handhabe gegen die Partei geben könne. (Diese Fische! D. R.) Man habe in dieser Beziehung recht trübe Erfahrungen gemacht. (Sehr gut!) Bei dem Punkte „Agitation“ befragte man energisch, bei Stichwahlen kein Compromiß mehr einzugehen. Alsdann wurde der Fraction noch der Vorwurf gemacht, daß sie gegen das Projekt der Tabakbesteuerung nicht sofort Front gemacht habe; das würde von wesentlichem Einfluß auf die Landbevölkerung gewesen sein.

Die heutige Nachmittags-Sitzung zeitigte wenig interessante Momente. Man besprach auch während des Nachmittags die Neugründung eines Centralwochenblattes und die Landagitation, wobei die Redner immer und immer wieder dasselbe sagten. Abg. Liebenicht besprach die Art und Weise, wie man auf dem Lande agitiren müsse. Eine Agitation nach einer Schablone bemessen, lasse sich auf dem Lande nun einmal nicht durchführen, in den verschiedenen Distrikten müsse man sich auch den verschiedenen Gebräuchen anpassen. Ein Delegirter will vor Allem auch das Augenmerk der socialistischen Agitatoren auf die Handlungsgehilfen gerichtet wissen, welche letztere meistens dem Antisemitismus zugeführt würden. Vom letzteren könne man überhaupt lernen, wie man mit den Bauern verkehren müsse. Mehrmals gestellte Anträge auf Schluß der Debatte erhielten nicht die Mehrheit.

* München, 24. Oct. Die Kammer nahm die Roth'sche Vorlage in erster Beratung einstimmig an. Die agrarpolitischen Anträge des Centrums wurden von Abg. Jäger, die Anträge v. Vollmar's von diesem in längerer Rede begründet. Abg. Jäger stellte den Grundsatze in den Vordergrund, der Jins der Grundschuldb müsse herabgedrückt werden auf den wahren Meinertrag der Landwirtschaft. Abg. v. Stauffenberg bestreitet, daß die allgemeine Roth'sche eine Besonderheit der Landwirtschaft sei. Auch andere Erwerbsstände befänden sich im gleichen Niedergang.

Der Finanzminister tritt gegen die Ueber-

Ein Buntel voll Diamanten.

Aus dem Englischen des Georg Manville Fenn.
Autorisierte Uebersetzung von Alice Salzbrunn.
(Fortsetzung.)

7) „Die Anwendung Ihres Rathes ist mir nicht klar, mein lieber Mr. Boynter,“ sagte der Doktor freundlich.

„Nicht? Sehen Sie, eine patentirte Medizin würde Ihnen Niemand rauben können. Denken Sie an das Hamodone — übrigens ein gutes Mittel, wenn man morgens mit Kopfschmerz erwacht — das Patent schütz: es vor Nachahmung.“

„Nicht? Sie mich nicht? Unfami! Sie müssen Geld erwerben, Sie brauchen es. Die Patienten sind wohl ziemlich selten?“

„Er lachte wieder belebend; der Arzt stampfte mit dem Fuß, aber er behielt sein freundliches Lächeln bei.“

„Und wenn ich Ihren Rath befolgen wollte, mein lieber Boynter, wo ist der Freund, welcher mir tausend Pfund leihen würde?“

„Ahl! Wo der Freund ist?“ sagte Boynter mit bedeutendem Blick. „Vielleicht kenne ich den Freund, wenn es geht, wie er es wünscht.“

Der Gesichtsausdruck des Doktors verfinsterte sich etwas; aber sein Besucher war zu dumm, es zu bemerken. „Meinen Sie, ich — ich sollte in dem kleinen Laden stehen und das alledergewöhnliche verkaufen?“

„Ahl, das ist kein alledergewöhnliches, nicht war?“ sagte Boynter und warf den Kopf zurück, welcher in seinem steifen Kragen wie ein Ei in einem Glas saß. „Mein Sie sind kein Geschäftsmann. Uebergeben Sie das dem Heinrich.“

„Ahl so,“ sagte der Doktor langsam, indem er die Flasche nahm, aufspröpte und an dem Inhalt roch, ehe er einen Finger befeuchtete und kostete.

„Sie werden sich noch mit diesem Zeug vergiften!“ sagte Boynter lachend.

„Nein, mein lieber Boynter, nein,“ sagte der Doktor freundlich; „es ist ein Lebensspender, kein Berberber. Wenn Sie zwanzig Tropfen in Wasser nehmen —“

„Mit Ruder?“ fragte Boynter grinsend.

„Ja, mit Ruder, wenn Sie es gern haben. Wie

gesagt, wenn Sie zwanzig Tropfen dieser Mischung nehmen, so werden Sie fühlen, als ob eine neue Lebenskraft beginne — das alles heller ersehe; das Nerven und Muskeln gekräftigt werden, Ihre Denkfähigkeit vergrößert — veruchen Sie es einmal.“

„Nein, ich danke Ihnen, Doktor; aber wenn Sie statt dessen guten Arrat und eine Flasche Sodawasser haben, so müssen Sie mehr als zwanzig Tropfen zu einem Grog.“

„Ich habe Arrat,“ sagte der Doktor aufstehend, „aber kein Sodawasser. Ich kann etwas Soda und Cremotartar in ein Glas Wasser mischen, und es wird dasselbe sein.“

Jacob Boynter zeigte seine großen weißen Zähne in einem Grinsen, warf sich im Lehnstuhl zurück und hatte seine Lippen auf, um die daran hängenden Gegenstände, das bide Siegel, den Bleistift und die kleine Geldbörse, herumzuschwingen.

„Nein, ich danke Doktor. Geben Sie jetzt Arrat, Wasser und Ruder Paraisima, wie Ihr Leute zu sagen pflegt. Sie können ein stärkeres Arzneimittel mischen und es mir schicken.“

„Gewiß, mein lieber Boynter, gewiß,“ antwortete der Doktor.

Er ging an einen Schrank, nahm eine Flasche Arrat, ein großes Wasserglas und Ruder, setzte dieselben auf die bedeckte grüne Tischdecke und sah dann, mit dem kupfernen Kessel in der Hand, lächelnd zu, wie sein Gast sich reichlich Arrat eintrug.

„So ist's recht, nicht wahr?“ fragte der junge Mann und blickte auf in das milde, ruhige Gesicht mit den vielen Runzeln um das rechte Auge.

„Wie meinen Sie, Boynter?“

„Ist der Arrat gut? Keine verälschte Waare? Geben Sie voll ein.“

„Nein, es ist der beste Arrat,“ antwortete der Doktor lächelnd, „ich will mit Ihnen trinken.“ Er füllte das Glas seines Gastes, nahm lächelnd ein zweites Glas aus dem Schrank und mischte sich den Grog.

Der Arrat ist nicht schlecht, aber noch nicht all genug,“ meinte Boynter und gurgelte mit dem Trank, als habe er sich die Zähne gereinigt. „Ich habe einige Duzend Flaschen schiden, alten Rognal im Keller, er ist doppelt so stark und kein schmachhaft.“

Um seinen Worten Nachdruck zu geben, rief Jacob Boynter die Schultern an den Hüften des Stuhles und schloß die Lippen. „Ich will Ihnen ein Duzend Flaschen schiden, Herr Doktor.“

„Nein, nein, mein lieber Herr. Ich wußte nicht, daß Sie mit Wein und Ruder handeln.“

„Ahl, was! Unfami!“

„Und ich könnte die Zubereitung nicht bezahlen.“

„Ahl, wer verlangt das? Ich will Ihnen ein Geschenk machen. Mit Wein und Ruder handeln! Zum Henker! Sehe ich aus wie ein Schnapsbändler?“

„Wenn Sie ein Mann von dem Scheitel seines pomadurten Kopfes mit seiner knochigen Stirn, kleinen Augen, vorstehenden Backenknochen, häßlicher Nase und aufgeworfenen Mund bis zur Sohle seiner Stiefel wie ein echter, schnellerbreiter Schnapsbändler ausseh, so war es Jakob Boynter; und doch beantwortete der Doktor die entrüstete Frage mit „nein.“

„Ich denke auch, nein!“ rief der Gast, indem er sich durch einen tüchtigen Grog befähigte. „Ich werde Ihnen ein Duzend Flaschen von dem Rognal schiden.“

„Nein, bitte, nein!“ sagte der Doktor ernstlich, und seine weißen Zähne verfinsterte sich.

„Ja, ich werde es thun! Darf ich rauchen?“

„Gewiß, gewiß!“

Eine große, wohlgefüllte Zigarrentasche war bereits in Boynter's Händen.

„Bitte, nehmen Sie eine.“

„Nein, danke. Ich rauche nie.“

„Aber Heinrich raucht; hier, ich werde sechs Stück für ihn hier lassen.“

„Sie sollten es lieber nicht thun, Boynter, bitte.“

„Still! Was nützt es, solche Dinge zu haben, wenn jemand anders sich nicht auch daran erfreut? Machen Sie Heinrich etwas höflicher zu mir. Er ist hübsch — so hübsch — wie nennen Sie es? — hochmüthig mir gegenüber. Vermuthlich, weil ich kein Doktor bin. Hier ist ein halbes Duzend guter Zigarren für ihn, wenn er nach Hause kommt. Nun, lieber Doktor, was rathen Sie mir? Wollen Sie meine Bunge sehen?“

„Nein, das Ansehen Ihres Auges genügt, Mr. Boynter,“ sagte der Doktor, „es ist viel klarer. Haben Sie noch Druckbefehlungen?“

„Nein, fast gar nicht; aber ich leide an Schlaflosigkeit; ich bringe halbe Nächte fieberhaft und ruhlos auf meinen Kissen zu.“

„Geben Sie die späten Abendessen aufgegeben?“

„Nicht ganz. Man kann nicht alle Gewohnheiten fallen lassen. Ich kenne eine Menge junger Männer und muß ihr Treiben manchmal mitmachen. Aber, Herr Doktor, Sie haben mich seit drei Monaten behandelt —“

„Du meine Güte! Ist es schon so lange her?“

„Schon länger. Sie haben meine Brust unterzucht und auf meine Lungen gehört. Sie haben mir verschiedene Mittel gegeben, mir gesagt, ich solle essen und jenes trinken, und jetzt denken Sie vermuthlich, daß ich kerngesund bin?“

„Gewiß, mein lieber Herr. Ich sagte Ihnen von vornherein, daß Sie keiner ärztlichen Behandlung bedürfen.“

„Ja, ja, ganz recht; aber ich war etwas nervös geworden; und jetzt halten Sie mich also für kerngesund?“

„Ja wohl.“

„Also werden Sie mich annehmen?“

„Annehmen?“ fragte der Doktor und sah über seine Brille, welche er aufgesetzt, als er die sachmännliche Beobachtung begann.

„Ja; ich bin ein tüchtiger Kaufmann, wie irgend einer in der Mintingstraße beim Theehandel; aber ein so langes Hinziehen raubt mir die Geduld. Wie ist's, als litte ich Schiffbruch, oder als müßte ich abschließliche Medizin schlucken; Sie verstehen mich.“

„Wirklich, Mr. Boynter, ich —“

„Bitte, überlegen Sie sich nicht, Herr Doktor. Ich bin ein warmherziger Mann und werde wärmer. Mein Haus ist ganz vorzüglich eingerichtet. Ich gab zweihundert Pfund für das Piano, auf mein Wort, und fünfzig für die Prisma-Kronleuchte im Gesellschaftsaal. Sie sind einverstanden, nicht wahr?“

„Reinen Sie —“ Der Doktor hielt wieder inne.

„Ja, das ist's,“ rief Boynter. „Ich habe das Mädchen geliebt, seitdem ich sie zuerst gesehen. Und in Ihrer Lage, Herr Doktor —“

„Mr. Boynter!“

„Ich will Sie keineswegs beleidigen; aber selbstverständlich sehe ich, wie die Dinge stehen. Sie werden Ihre Einwilligung geben und Ihrer Tochter Jawort erlangen, und wir wollen die Angelegenheiten ordnen, ganz wie Sie es wünschen: Sie sollen jeden Sonntag bei uns zu Mittag essen, echten Portwein trinken, und wollen Sie einen Wagen, um nach Hause zu fahren, so haben Sie ihn. Hier ist meine Hand, schlagen Sie ein.“

„Versiehe ich recht —“

„Galt, lieber Doktor. Natürlich werden Sie unser Arzt sein, ob wir krank wären, oder nicht. Sie würden uns in Ordnung halten, und was macht ein sich Mann wie ich aus dem Honorar?“

„Mr. Boynter!“

(Fortsetzung folgt.)

in Hauptstadt die eben-
Eine vollständige neue
gegründet, errichte be-
und um 4 Uhr war die
t von der ersten Kata-
stroph abhielt. Um 6 Uhr
unter dem Gelände der
t die dankbare Erinne-
schließlich vernahmen,
t freudig über den
de ausgesprochen. Möge
sein guten Willen er-
t!

Wir machen an die-
f aufmerksam, daß am
ber für die Stadt Gre-
nisch anstehenden Nie-
bustof ein erweiterter
gegründet ist. Allgemein
bis 7 Uhr Abends
n vor Weihnachten zu-

Am nächsten Sonn-
tate des Herrn Wer-
tatt, behufs Aufstellung
rumpstapel. In Anbe-
werden die Wahlbe-
zu erkennen.
t, 24. Oct. Ein Kauf-
man 200 Mark zum An-
bandbestand aber kaufte
es das Geld.
t Einführung der Bahn-
daß ein Reisender aus
wolle, ohne im Besitze
urde an der Controlle
rgeben.
ner Veranlassung der
am Montag Abend
Silbergasse tagte, sollte
den Landtagswahlen
führte Herr Döbner.

Schulmachers-Zumung,
t schwer sein, zu ent-
n bevorstehenden Wahl-
Es müsse an diejenigen
den helfen, welche die
genommen seien, für die
einzutreten. Wenn die
gehoffen habe, einen
berg) zu erobern, dann
t mit der Centrums-
das Centrum mit
dazu mitgewirkt, die
schließen. Wenn man
en Partei-Verammlung
man deren Candidaten in
adwärt nicht abzugeben.
nach seiner (Redners)
n, daß er absolut nicht
t. Herr Blaume habe
er das Handwerk nicht
eigentlich voranzutreiben.
das Handwerk ist noch
en. Für seine Warte
ndwärt u. i. v. d. d. d.
terpartei solle an die
ge fallen, ob sie ge-
erungen des Handwer-
beisenden die Färde
de schließlich mit allen
dort angenommen.
dem Berichte der Köln.
n Bebel am Samstag
n hat, die er am Sonn-
llo aus, „der oberste“
n vorher wohlpräpa-
at in verschiedenen
t recht schön für einen
der alten Krönungs-
t sozialistischen „Kaiser“
st! Doch er den
n „Klabberer-
n und unheilbaren
t bekannt. Sie unter-
diese revolutionären
ich vom Volke zu leben

wiederholt vor Gericht gestanden wegen Uebertretung
seiner Pflichten. Heute hatte sich der Badergehilfe
Johann R. zu verantworten, diesen Beamten beleidigt,
ihn mißhandelt und ihm Widerstand geleistet zu haben.
Der Angeklagte wurde jedoch freigesprochen, weil der
Polizeibeamte wieder seine Pflichten übergriffen hatte.
— Jakob S. u. M. Glabach geriet auf der
Straße mit dem Peter H. in Streit, nahm eine Schuppe
und schlug ihn damit über den Kopf. Dieser Miß-
handlung war H. heute angeklagt. Die Strafkammer
verurteilte den S. zu 2 Wochen Gefängnis. Die
bereits vorbestrafte Antweiler Heinrich D. und Gar-
ner H. zu Düsseldorf haben im August d. J. nach
Dach des alten Locomotivpuppens auf dem Bahnhofs-
zu Derendorf zwei Rollen Rint gestohlen, wobei sie ab-
gefaßt wurden. Der rückfällige Dieb D. erhielt 4 Mon.
d. 2 Wochen Gefängnis. — Der alte Dieb Gottfried
H. fährte aus Glabach, hat dem Johann R. einen
Anzug, einen Ueberzieher, eine Taschenuhr und andere
Sachen gestohlen, einen Theil der Kleider an den Alt-
händler Johann B. für ein geringes Geld verkauft,
weshalb dieser der Hehlerei angeklagt war. Die Straf-
kammer sprach den B. frei, der Dieb erhielt 2 Jahre
u. 3 Monate Zuchthaus, die bürgerlichen Ehrenrechte
wurden ihm auf 5 Jahre aberkannt und Polizeiaufsicht
zulegt erklärt. — Fabrikarbeiter Heinrich W. aus
M. Glabach wurde mit 6 Wochen Gefängnis wegen
Beleidigung einer Frau bestraft. Die Verhandlung fand
mit Ausschluss der Öffentlichkeit statt. — Der Köp-
fahändler Lambert W. und Oskar G. zu Glabach betrie-
ben dort eine Fabrik für künstlichen Dünge- und stellten
den Dünge- und stellten diesen Fabrikat den
Schwefelsäure etc. Sie verkauften dieses Fabrikat bei
Sack zu 8 Mark als Peru Guano, Perma Guano, auf-
geschlossenen Guano und sollen auf diese Weise die
Käufer betrogen haben, zumal das Fabrikat keinen Dünge-
werth besaß. Die Angeklagten behaupten, sie hätten nur
Kunstdünger verkauft. Der Sachverständige Chemiker
Dr. Neuböcker erklärte das Fabrikat als „wertloses
Zeug.“ Die Strafkammer sprach beide Angeklagten frei.

Vermischtes.
* Berlin, 23. Oct. Eine Anzahl Schiffer der
Stettiner Bahn sind gestern hier und in Stettin wegen
Beinträchtigung in großem Maßstabe verhaftet worden.
Die Beträger sind in derselben Weise verhaftet worden,
wie auf der Hamburger Bahn, indem die Schiffer
Fahrgäste, deren Durchfuhrung sie unterlassen, Fahrgä-
ste abgenommen haben und sie später durch Mittels-
personen wieder verkaufen ließen. Die eingekerkerten
Unterstützung dürfte einen großen Umfang annehmen.
* Kassel, 20. Oct. Gestern Abend verbreitete sich
das Gerücht von einer im Zuchthaus an der Fußba-
n unter den Sträflingen entstandenen Meuterei. Nach
dem Abendessen um 7 Uhr sollen vier Zuchtlinge, als

Civilstand
der
Bürgermeisterei Frimmersdorf
pro Juli, August und Sept. 1893.
Geburten.
1. Juli. Franz, S. des Trümpfners
Karl Hilg. Frimmersdorf.
2. Juli. Jacob, S. des Schmied-
meisters Joseph Schloßmacher, Neutath.
3. August. Heinrich, S. des Tagel.
Hermann Obermanns, Frimmersdorf.
4. August. Joseph, S. des Viehwärter
Lorenz Symmetz, Kaulen. — 11. Eine
uneheliche Geburt zu Frimmersdorf.
Adam, S. des Tagel. Stephan Rüßfeld,
Frimmersdorf. — 20. Maria Theresia,
S. des Tagel. Anton Schiffer, Frimmersdorf.
21. Anna, S. des Schmied-
meisters Johann Schwenen, Neutath. —
7. Sept. Josef, S. des Tagel. Christ.
Stefanbach, Neutath. — 4. Anton, S.
des Tagel. Johann Obels, Neutath.
6. Maria Weidlich, S. des Tagel. Chr.

6. Ziehung der 4. Klasse 189. Kgl. Preuss. Lotterie.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Cine Gewinne.)
24. October 1893, normirtes.
257 308 404 606 700 800 900 1000 1100 1200 1300 1400 1500 1600 1700 1800 1900 2000 2100 2200 2300 2400 2500 2600 2700 2800 2900 3000 3100 3200 3300 3400 3500 3600 3700 3800 3900 4000 4100 4200 4300 4400 4500 4600 4700 4800 4900 5000 5100 5200 5300 5400 5500 5600 5700 5800 5900 6000 6100 6200 6300 6400 6500 6600 6700 6800 6900 7000 7100 7200 7300 7400 7500 7600 7700 7800 7900 8000 8100 8200 8300 8400 8500 8600 8700 8800 8900 9000 9100 9200 9300 9400 9500 9600 9700 9800 9900 10000 10100 10200 10300 10400 10500 10600 10700 10800 10900 11000 11100 11200 11300 11400 11500 11600 11700 11800 11900 12000 12100 12200 12300 12400 12500 12600 12700 12800 12900 13000 13100 13200 13300 13400 13500 13600 13700 13800 13900 14000 14100 14200 14300 14400 14500 14600 14700 14800 14900 15000 15100 15200 15300 15400 15500 15600 15700 15800 15900 16000 16100 16200 16300 16400 16500 16600 16700 16800 16900 17000 17100 17200 17300 17400 17500 17600 17700 17800 17900 18000 18100 18200 18300 18400 18500 18600 18700 18800 18900 19000 19100 19200 19300 19400 19500 19600 19700 19800 19900 20000 20100 20200 20300 20400 20500 20600 20700 20800 20900 21000 21100 21200 21300 21400 21500 21600 21700 21800 21900 22000 22100 22200 22300 22400 22500 22600 22700 22800 22900 23000 23100 23200 23300 23400 23500 23600 23700 23800 23900 24000 24100 24200 24300 24400 24500 24600 24700 24800 24900 25000 25100 25200 25300 25400 25500 25600 25700 25800 25900 26000 26100 26200 26300 26400 26500 26600 26700 26800 26900 27000 27100 27200 27300 27400 27500 27600 27700 27800 27900 28000 28100 28200 28300 28400 28500 28600 28700 28800 28900 29000 29100 29200 29300 29400 29500 29600 29700 29800 29900 30000 30100 30200 30300 30400 30500 30600 30700 30800 30900 31000 31100 31200 31300 31400 31500 31600 31700 31800 31900 32000 32100 32200 32300 32400 32500 32600 32700 32800 32900 33000 33100 33200 33300 33400 33500 33600 33700 33800 33900 34000 34100 34200 34300 34400 34500 34600 34700 34800 34900 35000 35100 35200 35300 35400 35500 35600 35700 35800 35900 36000 36100 36200 36300 36400 36500 36600 36700 36800 36900 37000 37100 37200 37300 37400 37500 37600 37700 37800 37900 38000 38100 38200 38300 38400 38500 38600 38700 38800 38900 39000 39100 39200 39300 39400 39500 39600 39700 39800 39900 40000 40100 40200 40300 40400 40500 40600 40700 40800 40900 41000 41100 41200 41300 41400 41500 41600 41700 41800 41900 42000 42100 42200 42300 42400 42500 42600 42700 42800 42900 43000 43100 43200 43300 43400 43500 43600 43700 43800 43900 44000 44100 44200 44300 44400 44500 44600 44700 44800 44900 45000 45100 45200 45300 45400 45500 45600 45700 45800 45900 46000 46100 46200 46300 46400 46500 46600 46700 46800 46900 47000 47100 47200 47300 47400 47500 47600 47700 47800 47900 48000 48100 48200 48300 48400 48500 48600 48700 48800 48900 49000 49100 49200 49300 49400 49500 49600 49700 49800 49900 50000 50100 50200 50300 50400 50500 50600 50700 50800 50900 51000 51100 51200 51300 51400 51500 51600 51700 51800 51900 52000 52100 52200 52300 52400 52500 52600 52700 52800 52900 53000 53100 53200 53300 53400 53500 53600 53700 53800 53900 54000 54100 54200 54300 54400 54500 54600 54700 54800 54900 55000 55100 55200 55300 55400 55500 55600 55700 55800 55900 56000 56100 56200 56300 56400 56500 56600 56700 56800 56900 57000 57100 57200 57300 57400 57500 57600 57700 57800 57900 58000 58100 58200 58300 58400 58500 58600 58700 58800 58900 59000 59100 59200 59300 59400 59500 59600 59700 59800 59900 60000 60100 60200 60300 60400 60500 60600 60700 60800 60900 61000 61100 61200 61300 61400 61500 61600 61700 61800 61900 62000 62100 62200 62300 62400 62500 62600 62700 62800 62900 63000 63100 63200 63300 63400 63500 63600 63700 63800 63900 64000 64100 64200 64300 64400 64500 64600 64700 64800 64900 65000 65100 65200 65300 65400 65500 65600 65700 65800 65900 66000 66100 66200 66300 66400 66500 66600 66700 66800 66900 67000 67100 67200 67300 67400 67500 67600 67700 67800 67900 68000 68100 68200 68300 68400 68500 68600 68700 68800 68900 69000 69100 69200 69300 69400 69500 69600 69700 69800 69900 70000 70100 70200 70300 70400 70500 70600 70700 70800 70900 71000 71100 71200 71300 71400 71500 71600 71700 71800 71900 72000 72100 72200 72300 72400 72500 72600 72700 72800 72900 73000 73100 73200 73300 73400 73500 73600 73700 73800 73900 74000 74100 74200 74300 74400 74500 74600 74700 74800 74900 75000 75100 75200 75300 75400 75500 75600 75700 75800 75900 76000 76100 76200 76300 76400 76500 76600 76700 76800 76900 77000 77100 77200 77300 77400 77500 77600 77700 77800 77900 78000 78100 78200 78300 78400 78500 78600 78700 78800 78900 79000 79100 79200 79300 79400 79500 79600 79700 79800 79900 80000 80100 80200 80300 80400 80500 80600 80700 80800 80900 81000 81100 81200 81300 81400 81500 81600 81700 81800 81900 82000 82100 82200 82300 82400 82500 82600 82700 82800 82900 83000 83100 83200 83300 83400 83500 83600 83700 83800 83900 84000 84100 84200 84300 84400 84500 84600 84700 84800 84900 85000 85100 85200 85300 85400 85500 85600 85700 85800 85900 86000 86100 86200 86300 86400 86500 86600 86700 86800 86900 87000 87100 87200 87300 87400 87500 87600 87700 87800 87900 88000 88100 88200 88300 88400 88500 88600 88700 88800 88900 89000 89100 89200 89300 89400 89500 89600 89700 89800 89900 90000 90100 90200 90300 90400 90500 90600 90700 90800 90900 91000 91100 91200 91300 91400 91500 91600 91700 91800 91900 92000 92100 92200 92300 92400 92500 92600 92700 92800 92900 93000 93100 93200 93300 93400 93500 93600 93700 93800 93900 94000 94100 94200 94300 94400 94500 94600 94700 94800 94900 95000 95100 95200 95300 95400 95500 95600 95700 95800 95900 96000 96100 96200 96300 96400 96500 96600 96700 96800 96900 97000 97100 97200 97300 97400 97500 97600 97700 97800 97900 98000 98100 98200 98300 98400 98500 98600 98700 98800 98900 99000 99100 99200 99300 99400 99500 99600 99700 99800 99900 100000 100100 100200 100300 100400 100500 100600 100700 100800 100900 101000 101100 101200 101300 101400 101500 101600 101700 101800 101900 102000 102100 102200 102300 102400 102500 102600 102700 102800 102900 103000 103100 103200 103300 103400 103500 103600 103700 103800 103900 104000 104100 104200 104300 104400 104500 104600 104700 104800 104900 105000 105100 105200 105300 105400 105500 105600 105700 105800 105900 106000 106100 106200 106300 106400 106500 106600 106700 106800 106900 107000 107100 107200 107300 107400 107500 107600 107700 107800 107900 108000 108100 108200 108300 108400 108500 108600 108700 108800 108900 109000 109100 109200 109300 109400 109500 109600 109700 109800 109900 110000 110100 110200 110300 110400 110500 110600 110700 110800 110900 111000 111100 111200 111300 111400 111500 111600 111700 111800 111900 112000 112100 112200 112300 112400 112500 112600 112700 112800 112900 113000 113100 113200 113300 113400 113500 113600 113700 113800 113900 114000 114100 114200 114300 114400 114500 114600 114700 114800 114900 115000 115100 115200 115300 115400 115500 115600 115700 115800 115900 116000 116100 116200 116300 116400 116500 116600 116700 116800 116900 117000 117100 117200 117300 117400 117500 117600 117700 117800 117900 118000 118100 118200 118300 118400 118500 118600 118700 118800 118900 119000 119100 119200 119300 119400 119500 119600 119700 119800 119900 120000 120100 120200 120300 120400 120500 120600 120700 120800 120900 121000 121100 121200 121300 121400 121500 121600 121700 121800 121900 122000 122100 122200 122300 122400 122500 122600 122700 122800 122900 123000 123100 123200 123300 123400 123500 123600 123700 123800 123900 124000 124100 124200 124300 124400 124500 124600 124700 124800 124900 125000 125100 125200 125300 125400 125500 125600 125700 125800 125900 126000 126100 126200 126300 126400 126500 126600 126700 126800 126900 127000 127100 127200 127300 127400 127500 127600 127700 127800 127900 128000 128100 128200 128300 128400 128500 128600 128700 128800 128900 129000 129100 129200 129300 129400 129500 129600 129700 129800 129900 130000 130100 130200 130300 130400 130500 130600 130700 130800 130900 131000 131100 131200 131300 131400 131500 131600 131700 131800 131900 132000 132100 132200 132300 132400 132500 132600 132700 132800 132900 133000 133100 133200 133300 133400 133500 133600 133700 133800 133900 134000 134100 134200 134300 134400 134500 134600 134700 134800 134900 135000 135100 135200 135300 135400 135500 135600 135700 135800 135900 136000 136100 136200 136300 136400 136500 136600 136700 136800 136900 137000 137100 137200 137300 137400 137500 137600 137700 137800 137900 138000 138100 138200 138300 138400 138500 138600 138700 138800 138900 139000 139100 139200 139300 139400 139500 139600 139700 139800 139900 140000 140100 140200 140300 140400 140500 140600 140700 140800 140900 141000 141100 141200 141300 141400 141500 141600 141700 141800 141900 142000 142100 142200 142300 142400 142500 142600 142700 142800 142900 143000 143100 143200 143300 143400 143500 143600 143700 143800 143900 144000 144100 144200 144300 144400 144500 144600 144700 144800 144900 145000 145100 145200 145300 145400 145500 145600 145700 145800 145900 146000 146100 146200 146300 146400 146500 146600 146700 146800 146900 147000 147100 147200 147300 147400 147500 147600 147700 147800 147900 148000 148100 148200 148300 148400 148500 148600 148700 148800 148900 149000 149100 149200 149300 149400 149500 149600 149700 149800 149900 150000 150100 150200 150300 150400 150500 150600 150700 150800 150900 151000 151100 151200 151300 151400 151500 151600 151700 151800 151900 152000 152100 152200 152300 152400 152500 152600 152700 152800 152900 153000 153100 153200 153300 153400 153500 153600 153700 153800 153900 154000 154100 154200 154300 154400 154500 154600 154700 154800 154900 155000 155100 155200 155300 155400 155500 155600 155700 155800 155900 156000 156100 156200 156300 156400 156500 156600 156700 156800 156900 157000 157100 157200 157300 157400 157500 157600 157700 157800 157900 158000 158100 158200 158300 158400 158500 158600 158700 158800 158900 159000 159100 159200 159300 159400 159500 159600 159700 159800 159900 160000 160100 160200 160300 160400 160500 160600 160700 160800 160900 161000

Nächsten Sonntag den 29. October bleiben unsere Geschäftsräume bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Grevenbroich.

Rothschild & Fleck.

Körschen & Breuer's Minerva-Toilette-Fettseife

mit dem Heuser Wappen

ist diejenige Toilette- und Waschanstalt, welche **thatsächlich alle Vorzüge** in sich vereinigt. Der enorme Verbrauch ist der beste Beweis, welcher Beliebtheit sich unsere Minerva-Seife beim kausenden Publikum erfreut. Nur ein Versuch genügt, um sich von der Wahrheit zu überzeugen. Jedes Stück à 25 Pfg. erhältlich in folgenden Geschäften:

Jos. Binder,
Jac. Breuer, Krämerstr.,
Aug. Busch,
F. W. Cremer, Büchel,
Pet. Dier,
Wwe. Eichhoff,
Elbern-Ostermann,
F. G. Ermbter,
Jos. Floh, Poststr.,
Geur. Gilges,
Pet. Jrey,
Contr. Hartmann,

P. J. Hartmann,
Andr. Herold,
Gebr. Kufmann,
Georg. Knorr, Furtw. Str.,
Fr. Knorr jr., Hamthorstr.,
Jos. Kremer, Breitestr.,
F. P. Krenels,
F. Mohren,
Wwe. Pastors, Erststr.,
Wihl. Pelsch,
F. A. Philipp,
Jos. Reitz, Grefeldstr.,

Jos. Reitz, Filiale, Canalstr.,
Geur. Rüttgen,
A. G. Schaff,
J. A. Schilling, Glockhammerstr.,
Bernh. Schmitz,
Wihl. Schneiders,
Geur. Schroeder, Niederstr.,
Jos. Urbach, Oberstr.,
Georg. Wichand,
Wihl. Wilden, Quirinustr.,
Willems & Bremm.

Metall-Grabkränze



aus fein grün lackirten Eichen-, Rosen-, Lorbeer- oder Eichenblättern mit prächtigen Porzellan-Rosen und Blumen, natürlichen Blumentänzen täuschend ähnlich, dabei unempfindlich gegen Regen und Sturm, empfiehlt in herrlichen Arrangements à M. 2.50, 3.25, 3.75, 4.—, 4.75, 5.50, 6.50 und 8.—, franco u. Emballage frei gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages die

Rheinische Blech- und Metallwaren-Fabrik
Julius Jonas,
Köln a. Rhein.
Bei Bestellung genügt Angabe des Preises und wird stets das Schönste der betreffenden Serie geliefert.

Geschäfts-Gründung.

Central-50 Pfg.-Bazar.

Büchel 27.

Wichtige Erfindung! Lebensluft

(concentr. Sauerstoff)
verbessert das Blut, weil dem Organismus sauerstoff-reiche Athmungsluft zugeführt wird.

Lebensluft

beseitigt Kopfschmerz, Athmungsnoth, Verschleimung; fördert die Verdauung. Zu beziehen vom Erfinder Spracharzt Gerdt. Bingen a. Rh. (das 50 Gramm Flacon nebst Broschüre über: „Athmungskunst“ 2 Mark).

Grabkreuze

werden in drei Tagen mit Aufstrich und Schrift nebst Stein geliefert von
Wihl. Josten Söhne,
Neuss.

Bekanntmachung.

Am 30. d. Mts., Abends 9^{1/2} Uhr, fährt meine Fuhr nach **Revelar** und wolle man Anmeldungen frühzeitig, längstens bis Sonntag Abend, machen.
Neussfurth. **W. Menges.**

Krafftuttermittel!

Grobe holl. Weizenkleie, Feinmehl, Baumwollsaatmehl, Palmkernkuchen
2c. 2c.
fortwährend in Prima Waare vorrätig.

Wihl. Pelzer,
Neuss.
Comptoir und Lager
Büttgerstraße.

Das Glück

reich zu werden, findet ein Jeder, welcher sich von dem Bankhause **A. Scholl**, Berlin-Niederschönhausen, dessen Prospekt umsonst kommen lässt und die in demselben enthaltenen Winde streng befolgt.

Centrumpartei

des Wahlkreises

Neuß-Grevenbroich-Grefeld-Land.

Sonntag den 29. October, Nachmittags 4^{1/2} Uhr, findet im großen Saale des **Hôtel Berghaus** (an der Bahn) zu Neuß eine

grosse Wähler-Versammlung

statt, zu welcher außer unseren seitherigen Abgeordneten v. d. A. **Acht und Benders** auch

Abgeordneter Dr. Lieber

sein Erscheinen zugesagt hat. Zu reger Theilnahme ladet die Wählerschaft der Centrumpartei ergebenst ein
Der Wahlausschuß
A. A.
P. W. Kallen.

NB. Nach der Versammlung, um 7 Uhr, findet im oberen Saale des Herrn **Vinc. Müller** (Widenschreiber am Markt) ein Abendessen statt, zu welchem die Anmeldungen frühzeitig gemacht werden mögen.

S. J. Manes,

gegründet 1840,

Königs-Allee 8, Düsseldorf, Königs-Allee 8, Eingang Schadowstr., Eingang Schadowstr.

empfiehlt in größter Auswahl:

- Wasserdichte Mäntel,
- Wasserdichte Joppen,
- Wasserdichte Hüte,
- Wasserdichte Mützen,
- Wasserdichte Gamaschen,
- Gummimäntel, Lederjoppen,

Jagdtaschen, Rucksäcke, Jagdhüte, Jagdwesten, Jagdstrümpfe etc. etc.

Großes Lager deutscher und englischer Stoffe.

Hochelegante u. preiswerthe Anfertigung nach Maß.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei Franz Wald, Grefeldstr. 12. Die leeren Originalfläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Lanolin Toilette-Cream.
der Lanolinfabrik, Marienthalstraße 1, Berlin.
Vorzüglich für alle Zwecke der Haut, zur Reinigung und Erhaltung der Haut, zum Schutz vor Sonnenstrahlen und Kälte, zur Entfernung von Unreinheiten und zur Herstellung eines zarten, weichen Teints.
In den meisten Apotheken und Drogerien, in Drogen und in der Apotheke von **H. Göbel**.

Maria Stephani
Heinrich Hellersberg
Verlobte.
Grefeld und Neuss, im October 1893.

Feinste Blutwurfi 1.25 Pf.
Feinste Fettwurfi 85 Pf.
Sped u. Schinken 70 Pf.
H. Monheim, Neuß, Markt, zur alten Post.

Toilette-Abfall-Seife p. Frd.
Glycerin-Transp.-Seife p. Frd.
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Jacob Breuer, Krämerstr. 7